



Präsidentin: Monique Raemy, Im Oberdorf 11, 8602 Wangen

Kassier: Jürg Vollenweider, Hochrüti, 8602 Wangen

Sekretär: Walter Bernet, Heinrichstr. 253, 8005 Zürich

## **Jahresbericht der Präsidentin 2009 – 2010**

Geschätzte Gönner,  
Geschätzte Freunde

Leider kann ich an der Jahres-Abschlussitzung unseres Vereins nicht persönlich teilnehmen. Es freut mich umso mehr, Ihnen diese Zeilen aus Ouahigouya, einer Stadt im Norden von Burkina Faso, senden zu können – also aus dem Kerngebiet unserer Aktivitäten.

Ich bin im Juni 2010 im «Land der integren Menschen» angekommen und habe mir seither ein gutes Bild über den Stand unserer Projekte vor Ort machen können. Unsere Hoffnungen haben sich bestätigt: Unsere Hilfe kommt an, unsere Projekte schaffen bessere Lebensbedingungen in den hilfsbedürftigen Regionen. Unsere Partner vor Ort verdienen unser Vertrauen und ihre Mitarbeit ist unerlässlich für den Erfolg der Projekte. Die Menschen, welche ich während zahlreichen Gesprächen und Besuchen im ganzen Land treffe, bekräftigen stets, dass wir mit unseren Projekten auf dem richtigen Weg sind.

Von Juni 2009 bis Juni 2010 konnten wir mit unseren Partnern von Burkina Vert mehrere Projekte in den besonders benachteiligten Provinzen im Norden des Landes starten. Wir versprechen uns davon Einiges.

- Dank den Kornmühlen im Dorf You haben die Frauen eine anstrengende Arbeit weniger zu verrichten, und gewinnen dadurch auch Zeit für andere Dinge wie z.B. das Lernen von Lesen und Schreiben, oder auch um einer bezahlten Arbeit nachzugehen. Die Mühlen sind auch eine Einkommensquelle für die Müllerinnen sowie für einen Mechaniker.
- Der Gemüsegarten in der Gehörlosenschule von Ouahigouya (ein Geschenk der Sechstklässler von Maur, finanziert durch eine musikalische Darbietung speziell für deren «Freunde aus Burkina Faso»), trägt entscheidend zur gesunden Ernährung und der täglichen Vitaminzufuhr der lokalen Kinder und Jugendlichen bei. Diese lernen auch Nützliches über Anbau, Aussaat und Erntezeit. Der Überschuss wird auf regionalen Märkten verkauft und generiert so etwas Einkommen, welches zum Beispiel für den Einkauf von Gewürzen verwendet werden kann.
- Die kleinen Deiche und «Zäis» (Anpflanzungslöcher), welche für die Bauern in You erstellt wurden, sind ein probates Mittel, um degradierte Böden zurückzugewinnen, bzw. die Desertifikation des Bodens und die Stauung von Bächen zu verhindern. In wenigen Jahren konnten so 60 Hektar Ackerland dauerhaft zurück gewonnen werden. Für mehr Informationen hierzu können Sie gerne auf der Website [www.yampouiré.org](http://www.yampouiré.org) meinen 3. Reisebericht konsultieren.
- Die Ausdehnung der Zwiebelaussaat in Baporé war eine Notwendigkeit, da die Sämlinge sehr teuer und dennoch immer sehr schnell ausverkauft sind. Dank der neuen Felder können die Bedürfnisse von Burkina Vert gedeckt werden, und der Verkauf des Überschusses bringt willkommene Zuschüsse zum Betriebskapital des Komitees ein.
- Die Patenschaften für die Kinder der Gehörlosenschule sind für diese eine unschätzbare Hilfe, wie ich bei einem Besuch zum Schulanfang feststellen konnte. Ohne die Paten gibt es keine Einschulung, keine Mahlzeiten, keine Kleider, also auch keine Zukunft!

In den Jahren 2009-2010 waren wir auch im Zentralplateau aktiv:

- In Balonghin wurden die Frauen bei der Herstellung von Soumbala (einem unerlässlichen Gewürz in der Küche von Burkina Faso) unterstützt, und es wurden Schafe angeschafft. Diese Frauen sind inzwischen in der Lage, selbständig für die Alltagsbedürfnisse ihrer Familien aufzukommen. Wir haben hier auch jene Frauen unterstützt, welche mit Webereien eigenes Geld verdienen wollten. Eine kleine Frauen-Vereinigung aus Balonghin, mit Sitz in Ouagadougou, hat Unterstützung in Form eines Kleinkredits erhalten.
- Auch in Sancé waren primär Frauen Nutzniesserinnen unserer Unterstützung. Es wurden auch für sie Schafe angeschafft sowie Hilfsmittel für die Herstellung von Seife bereitgestellt. Die Männer haben nach einem schwierigen Jahr neue Sämlinge für den Gemüseanbau gewünscht, und auch diesem Wunsch konnten wir entsprechen und somit grosse Freude bereiten..
- In Songpelsé gab es mehrere Projekte: Anlage eines Gemüsegartens für Kinder, Kauf von Sämlingen zur Kompensation von sonnenverbrannter Ernte, Kauf von Reis- und Sorghum-Säcken für die Getreidebank, und Anschaffung von Schubkarren für den Wassertransport. Letztere sind für die Frauen eine enorme Hilfe im Alltag, und sie wünschen sich gerne weitere solcher Schubkarren!

Mit den Unterstützungsgeldern, welche mir bei meiner Abreise in die Hand gedrückt wurden, konnten ein paar Miniprojekte realisiert werden. Darunter ist etwa die Instandstellung des Hauses von unserem Freund Josué, welcher bei den grossen Überschwemmungen des 1. September 2009 alles verloren hatte. Die Mauern und Grundmauern sind jetzt aus Zement und das Dach ist befestigt. Des Weiteren wurde Schulmaterial für die Schüler von You eingekauft, und für meine kleine Nachbarin habe ich ein Geburtszertifikat ausstellen lassen, welches für die Aufnahme in eine Schule unerlässlich ist. Ich habe für sie auch gleich die Anmeldegebühr, einen Tornister und weiteres Schulmaterial gekauft. Ihre Freude daran war ein riesiger Aufsteller! Ebenso wurden mit den Geldern zahlreiche verschriebene Medikamente bezahlt und Arztrechnungen beglichen.

Ich möchte an dieser Stelle gerne Don Elmer Carrara zitieren: «Staatliche Hilfe ist eine Hilfe der Armen der reichen Länder zugunsten der Reichen der armen Länder». Unsere Direkthilfe, welche mit lokal verankerten Partnern vor Ort erbracht wird, erreicht die davon Begünstigten schnell, unkompliziert und daher wirkungsvoll. Wir versuchen auch, durch gezielte Hilfe die Einwohner so unabhängig wie möglich werden zu lassen. Wie sagt das Sprichwort aus Burkina Faso doch so schön: «Gibst Du Deinem Freund einen Fisch, kann er sich davon einen Tag lang ernähren. Lehrst Du ihm hingegen das Fischen, kann er sich ein Leben lang selber ernähren.»

Wie immer möchte ich Ihnen im Namen unserer Freunde aus Burkina Faso sowie im Namen des Komitees von Yam pourié von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung und für Ihr Vertrauen danken. Ohne Sie könnten wir nichts erreichen.

DANKE – BARKA

Wënd nà kó laafi \*

Monique Raemy

Ouahigouya, 20. November 2010

\* Übersetzung auf Anfrage... oder an der Jahresversammlung 2011 von Yam pourié.